



## **Bericht zur Neuordnung des ÖPNV auf der Vorderen Alb Mitteilungsvorlage**

### **Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

### **Kosten/Finanzielle Auswirkungen:**

--

### **Sachdarstellung/Begründung:**

#### **I. Kurzfassung**

Zum 13.09.2010 konnte die dringend erforderliche Neuordnung der Busverkehre auf der Vorderen Alb umgesetzt werden. Seither kooperieren die Verkehrsunternehmen E. Birkmaier Omnibusverkehr und Reisebüro GmbH, Bad Urach, Ganter-Reisen GmbH & Co. KG, Grabenstetten und WEG-Kraftverkehrs-GmbH/Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH, Neuffen beim Betrieb ihrer Linienverkehre in der Raumschaft. Dadurch konnten die Verkehre zwischen Bad Urach, Grabenstetten, Hülben, Lenningen und Neuffen aufeinander abgestimmt, miteinander vertaktet und erheblich ausgedehnt werden. Im Rahmen dieser Neukonzeption konnte auch die Schülerbeförderung von Hülben und Grabenstetten zur Werkrealschule nach Böhningen realisiert werden.

#### **II. Ausführliche Sachdarstellung**

##### **1. Ausgangspunkt der Neuordnung Vorderer Alb**

Ausgangspunkt für die Neuordnung war die Insolvenz der Firma Omnibusverkehr Buck, Hülben im Jahre 2008. Die Linie 179 Hülben – Grabenstetten - Erkenbrechtsweiler – Oberlenningen, für welche die Firma Buck die Konzession inne hatte, konnte nur mittels einer kurzfristigen Vergabe des Verbandes Region Stuttgart an die Firma Ganter weiter betrieben werden. In der Folge kamen die beiden Landkreise Reutlingen und Esslingen und der Verband Region Stuttgart überein, sich bei den im Bereich der Vorderen Alb tätigen Linienverkehrsunternehmen für Verkehrsverbesserungen einzusetzen. Nachdem sich die Unternehmen einverstanden zeigten, beauftragten die beiden Landkreise und der Verband die Nahverkehrsberatung Südwest mit Vorschlägen für eine Neukonzeption der Busverkehre.

Bis zuletzt war charakteristisch für die Buslinien auf der Vorderen Alb, dass von jeder Gemeinde nur ins nächst gelegene Tal gefahren werden konnte. Zwischen den einzelnen Gemeinden und zwischen den verschiedenen Tälern gab es nur unzureichende

Verbindungen. Auch fanden verschiedentlich zwischen den Gemeinden sogenannte Betriebsfahrten (Zu- und Rückführungsfahrten zur Betriebsstätte) statt, ohne dass diese im Rahmen des Linienverkehrs von den Fahrgästen benutzt werden konnten. Dabei ging es um folgende Linien:

Linie	Linienverlauf	Konzessionäre
100	Hülben – Bad Urach (- Reutlingen)	Firma Birkmaier
172	Erkenbrechtsweiler – Beuren – Neuffen	Firma Ganter
173	Grabenstetten – Bad Urach	Firma Ganter
179	Oberlenningen – Erkenbrechtsweiler – Grabenstetten – Hülben	Firma Buck, anschließend Firma Ganter

In einem ersten Schritt arbeiteten die beiden Landkreise mit Hilfe der Nahverkehrsberatung Südwest Vorschläge zur Neuordnung der Verkehre aus. Diese stießen Ende 2009 bei den Verkehrsunternehmen insbesondere auf betriebstechnische Vorbehalte. In der Folge entwickelten die Unternehmen bis unmittelbar vor die Sommerpause 2010 ein für ihre Belange passendes Konzept.

## 2. Neuordnung bringt erhebliche Verbesserungen

Kernpunkte der Neuordnung sind ein zusammenhängendes Liniennetz mit einem darauf abgestimmten Fahrplan. Die Kooperation der Unternehmen geht so weit, dass sie zum Teil auch mit ihren jeweiligen Betriebskapazitäten die Linien der anderen Unternehmen unterstützen. Insgesamt wurden ca. 352.000 Buskilometer pro Jahr neu sortiert. Künftig werden im Bereich der Vorderen Alb ca. 396.000 km – davon 250.000 km im Landkreis Reutlingen und 146.000 km im Landkreis Esslingen – auf folgenden Linien angeboten:

Linie	Linienverlauf	Merkmale
100	Hülben – Bad Urach, Bad Urach – Dettingen – Metzingen-Neuhausen/Glems – Eningen – Reutlingen	im Stundentakt Kapazitäten in Hauptverkehrszeiten (HVZ) bleiben erhalten, Ausdünnung in Nebenverkehrszeiten (NVZ)
172 (neu)	Hülben – Grabenstetten – Böhringen/ Erkenbrechtsweiler	Stundentakt Hülben – Erkenbrechtsweiler Nahtlose Anbindung an Linie 100 Einbindung Schülerverkehr Hülben – Grabenstetten – Böhringen zur Werkrealschule
173/100	Grabenstetten – Bad Urach (teilweise über Hülben)	HVZ Stundentakt, NVZ Zweistundentakt
179 (neu)	Neuffen – Beuren – Erkenbrechtsweiler – Oberlenningen	Erkenbrechtsweiler – Oberlenningen im Halbstundentakt, NVZ Stundentakt Erkenbrechtsweiler – Neuffen in HVZ stündlich

Die Neuordnung der Verkehre auf der Vorderen Alb führte zu erheblichen Verbesserungen in der Raumschaft:

- Erheblich mehr Direktverbindungen zwischen Bad Urach – Hülben (z. B. an Schultagen 18 statt 11 Fahrten), Hülben – Grabenstetten (12 statt 5 Fahrten) und Grabenstetten – Bad Urach (12 statt 9 Fahrten).
- Die Gemeinden Hülben und Grabenstetten erreichen Bad Urach im Stundentakt mit Anschluss an die Ermstalbahn.

- Durch die direkte Linienführung zum Busbahnhof Bad Urach sind auch Umstiege in Richtung St. Johann und Münsingen möglich.
- Berufstätige von der Vorderen Alb sind deutlich schneller in Metzingen, Reutlingen oder Stuttgart, da die Fahrten jetzt auf die Ermstalbahn und den Zugverkehr ab Metzingen abgestimmt sind (z. B. Hülben – Stuttgart in 76 Minuten, Hülben – Reutlingen in 41 Minuten, bislang mindestens 88 bzw. 55 Minuten).
- Von Bad Urach geht es erstmals direkt und von Hülben und Grabenstetten mit deutlich mehr Verbindungen nach Oberlenningen mit Anschluss an Teck- und S-Bahn ab Kirchheim sowie nach Neuffen auf die Tälesbahn.
- Bessere Abstimmung auf den Schulbeginn der Bad Uracher Schulen und damit kürzere Übergangszeiten ab der Ankunft in Bad Urach für Schüler aus Hülben.
- Erkenbrechtsweiler Schüler können erstmalig mit dem ÖPNV Schulen in Bad Urach besuchen.
- Aufgrund einer Kooperation von naldo mit dem VVS können Fahrgäste aus naldo-Land mit einem naldo-Fahrschein bequem bis Oberlenningen oder Neuffen fahren.

Mehr und bessere Betriebsleistungen mussten die Unternehmen aufgrund der für sie erforderlichen Kostenneutralität durch Veränderungen an anderer Stelle bzw. durch Synergien mittels konzessionsübergreifender Kooperationen erzielen. Deshalb mussten u. a. auf dem Teilstück der Linie 100 Bad Urach – Dettingen – Neuhausen – Glems – Eningen – Reutlingen, mit guten Parallelangeboten (Linien 201, 7640 und Ermstalbahn/ Stadtverkehr in Eningen), in den Nebenverkehrszeiten schlecht ausgelastete Kurse eingespart, Standzeiten abgebaut oder Linienführungen zur Beschleunigung geändert werden. Dazu zählt auch die Linienführung über den Busbahnhof Bad Urach an Stelle des Marktplatzes oder über Dettingen-Mitte (Bahnhof) statt des verkehrsberuhigten Ortszentrums über Mühle-, Markt- und Kirchplatz. Basis für die Veränderung der Verkehrsleistungen waren Fahrgastzählungen der Verkehrsunternehmen. Im Hinblick auf die bestehenden alternativen Angebote entstanden dadurch keine relevanten Verschlechterungen.

### **3. Schülerbeförderung im neuen öffentlichen Linienverkehr zur Werkrealschule Römerstein-Böhringen**

Eine wichtige Leistung der Neuordnung ist auch die erstmalige Einrichtung eines Linienverkehrs von Hülben über Grabenstetten nach Böhringen. Durch die Einbindung in das neue Liniennetz auf der Vorderen Alb wurde dieses möglich, ohne neue Fahrzeuge oder zusätzliches Personal einsetzen zu müssen. Damit konnte sowohl ein kostengünstiger Schülerverkehr zur Werkrealschule Römerstein-Böhringen als auch ein für andere Fahrgäste zugänglicher Linienverkehr hergestellt werden. Für die bei den Firmen Birkmaier und Ganter beauftragten Schülerfahrten (morgens hin und mittags zwei Mal zurück sowie am Donnerstagnachmittag eine Hin- und zwei Rückfahrten) erhält die Gemeinde Römerstein vom Landkreis eine Erstattung aus Schülerbeförderungsmitteln in Höhe von 20.940 EUR pro Jahr.